

"INDIANISCHE GEBETE":



"Grosses Geheimnis":

- " - dessen Stimme Ich in den
Winden vernehme,
- dessen Atem der Welt leben gibt, -
höre mich !

- Ich komme zu Dir als Eines

Deiner vielen Kinder,

- Ich brauche Deine Kraft und
Deine Weisheit. -

- Gib´, dass Ich in Schönheit
wandle,

- gib´, dass meine Augen immer
den purpurnen Sonnenuntergang
schauen,

- gib´, dass meine Hände die Dinge
achten, die Du gemacht hast,

- und gib´, - dass meine Ohren
Deine Stimme vernehmen. -

- Lass´ mich weise sein, - so dass
Ich die Dinge erkenne,

- die Du mein Volk gelehrt hast,

- die Du in jedem Blatt und jedem
Stein verborgen hast". -

- Lass´ mich stark sein,
- nicht um stärker zu sein als meine
Brüder,
- sondern um Stärke für mich Selbst
zu haben. -

- Lass´ mich immer bereit sein, Dir
in die Augen zu schauen,
- so dass, - wenn das Leben vergeht
so wie der verblässende
Sonnenuntergang,
- meine Seele zu Dir kommt ohne
Beschämung". -

- Dieses Gebet wurde, - mit
geringen Unterschieden in der

Wortwahl,

- bei vielen Stämmen Nordamerikas
gesprochen,
- lange, bevor der weisse Mann
kam ...

*

"Kawah wa doda ngui" - "Im Tode
werde Ich geboren". -

- Meine Worte sind verwoben
 - mit den hohen Bergen,
 - mit den hohen Felsen,
 - mit den hohen Bäumen. -
- Verwoben mit meinem Körper

- und mit meinem Herzen. -
- Helft mir alle mit übernatürlicher
Kraft. -

- Und Du, Tag,
- Und Du, Nacht;
- Seht mich Alle ...

- Ich bin Eins mit dieser Welt". -

- Gebet der Yokut. -

*

"Durch den Winter, durch den
Sommer,

- durch den ganzen Reigen der
Monate,
- habe Ich um Licht für Dich
gebetet. -

- Ich bitte um den
lebensspendenden Atem
des grossen Geheimnisses:

- Den Atem des hohen Alters,
 - den Atem der Wasser,
 - den Atem der Samen,
 - den Atem der Fülle,
- den Atem der Fruchtbarkeit,
 - den Atem der Kraft,
- den Atem des guten Geistes,
- den Atem des guten Geschickes. -

- Ich bitte um seinen Atem,
- und indem Ich seinen Atem
hineinhole
in meinen wahren Körper,
- füge Ich Ihn jetzt Deinem Atem
hinzu,
- damit Du immer glücklich leben
mögest. -

- Möge niemand den Atem seiner
Väter geringschätzen,
- sondern in Eure Körper holt Ihren
Atem hinein,
- damit Eure Lebensbahn dorthin
reichen möge
- wo die Bahn der Sonne
hervorkommt. -

- Damit Ihr mit verschlungenen
Händen,
 - die einander festhalten,
 - Euren Weg zu Ende gehen
möget, - in Wahrheit. -

- Solange wir Uns am Licht des
Tages erfreuen,
 - mögen wir einander grüssen mit
Liebe und Wahrheit,
 - solange wir Uns am Licht des
Tages erfreuen,
 - mögen wir füreinander beten". -

- "Bowpriest" - Sayataca (Zuni). -

*

"Jeder Teil dieses Landes
ist meinem Volke heilig;
- jeder Hang,
- jedes Tal, jede Ebene
und jedes Gehölz ist geheiligt ...

- durch eine zärtliche Erinnerung
oder eine traurige Erfahrung meine
Stammes". -

- Aus der Urfassung der Rede
des Häuptlings Seattle. -

*

"Gebet bei Sonnenaufgang":

"Dieses ist der Tag,
- heilige Sonne,
- Ursprung des Lebens. -

Nun,
- da Du aufgegangen bist,
- und an Deiner geweihten Stelle
stehst;
- Die, von der wir das Wasser des
Lebens holen:

- Geseignetes Maismehl bring´ Ich
Dir dar,
- einen ebenen Weg,

- langes Leben,
 - hohes Alter,
 - heilige Wasser,
 - ehrwürdige Samen vom Mais,
 - gute Gaben,
 - Kraft des Geistes,
 - Gedanken der Stärke ...
-
- Alle diese mögest Du mir
gewähren". -

- Zuni. -

*

"Hózhó":

"Mit Schönheit, Ordnung und
Harmonie vor mir, - gehe Ich
einher,

- mit Schönheit, Ordnung und
Harmonie hinter mir, - gehe Ich
einher,

- mit Schönheit, Ordnung und
Harmonie über mir, - gehe Ich
einher,

- mit Schönheit, Ordnung und
Harmonie unter mir, - gehe Ich
einher. -

- Vo´m Osten, - sind Schönheit,
Ordnung und Harmonie
wiederhergestellt worden,

- vo´m Süden, - sind Schönheit,
Ordnung und Harmonie
wiederhergestellt worden,

- vo´ m Westen, - sind Schönheit,
Ordnung und Harmonie
wiederhergestellt worden,
- vo´ m Norden, - sind Schönheit,
Ordnung und Harmonie
wiederhergestellt worden,
- von der Himmelshöhe, - sind
Schönheit, Ordnung und Harmonie
wiederhergestellt worden,
- von allen Seiten, - sind Schönheit,
Ordnung und Harmonie
wiederhergestellt worden. -

- Trad. Navajo tägl. -

*

"Segensspruch":

"Möge das grosse Geheimnis
Dir seine auserwählten Gaben
senden,
- Mögen Vater Sonne und Mutter
Mond
- ihre mildesten Strahlen über Dich
ergiessen,
- mögen die 4 Winde des Himmels
sanft über Dich dahinwehen,
- und über die, mit denen Du
Dein Herz und Dein Haus teilst". -

- den Cuahuila zugeschrieben. -

*

"Ho, - Ihr Sonne, Mond und Sterne,
- alle Ihr, die Ihr Euch in den
Himmeln bewegt...
- Bitte hört mich !

- In Eure Mitte ist ein neues Leben
getreten,
- nehmt es auf, - bitte,
- macht seinen Weg eben,
- so dass es erreichen möge
- den Rand der ersten Anhöhe. -

Ho, - Ihr , - Winde, Wolken, Regen,
Nebeln,
- alle Ihr, die Ihr Euch in der Luft
bewegt...

- Bitte hört mich !

- In Eure Mitte ist ein neues Leben
getreten,
- nehmt es auf, - bitte,
- macht seinen Weg eben,
- so dass es erreichen möge
- den Rand der zweiten Anhöhe. -

Ho, - Ihr , - Hügel, Täler, Flüsse,
Seen, Bäume und Gräser,
- alle Ihr, - von der Erde...
- Bitte hört mich !

- In Eure Mitte ist ein neues Leben
getreten,

- nehmt es auf, - bitte,
- macht seinen Weg eben,
- so dass es erreichen möge
- den Rand der dritten Anhöhe. -

Ho, - Ihr Vögel gross und klein, -
die Ihr fliegt in der Luft,
- ho, - Ihr Tiere gross und klein, -
die Ihr wohnt in den Wäldern,
- ho, - Ihr Insekten, - die Ihr kriecht
zwischen den Gräsern und Euch in
den Boden grabt ...
- Bitte hört mich !

- In Eure Mitte ist ein neues Leben
getreten,
- nehmt es auf, - bitte,

- macht seinen Weg eben,
- so dass es erreichen möge
- den Rand der vierten Anhöhe. -

Ho, - Ihr von den Himmeln, - alle
Ihr von der Luft
- alle Ihr, - von der Erde...
- Bitte hört mich !

- In Eure Mitte ist ein neues Leben
getreten,
 - nehmt es auf, - bitte,
 - macht seinen Weg eben,
- dann wird es wandeln über die
vier Anhöhen hinaus". -

- Gebet eines hl. Mannes der Omaha-Indianer nach der Geburt eines Kindes. -

- Bei Ihnen hatten nur die Priester eines bestimmten Clans das Recht,

- ein neugeborenes Kind der Welt zu präsentieren. -

Ein paar Tage nach der Geburt wurde ein Priester dieses Clans in die Wohnung von Eltern und Kind geführt. -

- Dort nahm er das Kind in seine Hände, - wandte sich nach Osten,

- dem Beginn der Tage und Jahre zu, - und sang mit zu´m Himmel

geöffneten Händen dieses Gebet -

*

"Dein Herz soll im Einklang
mit dem Herzen der Erde
schlagen. -

- Du sollst fühlen,
- dass Du ein Teil des Ganzen bist
- das Dich umgibt". -

- Gebet der Cheyenne. -

*



Indianer des Nordwestens im Kriegeskmud.